

3-6  
Keil

# DIE DEUTSCHE SCHULE IN DEN SUDETENLÄNDERN

Form und Inhalt des Bildungswesens

Im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft sudetendeutscher Erzieher

herausgegeben von Theo Keil



1967

Verlag Robert Lerche, München  
vormals J. G. Calve'sche Universitätsbuchhandlung, Prag

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<i>Vorwort</i> . . . . .	13
<b>1. Teil: DIE DEUTSCHE SCHULE IN DEN SUDETENLÄNDERN NACH FORM UND INHALT</b>	
<b>A: DIE BILDUNGSSTÄTTEN</b> . . . . .	21
<i>Rudolf Fiedler: VOLKS- UND BÜRGERSCHULE — SONDERSCHULEN</i>	
Vorbemerkungen . . . . .	23
<b>I. Die Theresianische Schulreform</b>	
Die Ausgangslage . . . . .	24
Die Reform . . . . .	25
Schein und Sein . . . . .	27
Die Industrialschule . . . . .	28
Die Lehrer . . . . .	32
Die nationale Frage . . . . .	33
<b>II. Stillstand und Reaktion</b>	
Das äußere Bild . . . . .	36
Die neue Tendenz . . . . .	38
Die politische Verfassung . . . . .	39
Die Schulen und die Lehrer . . . . .	41
Anton Krombholz in Böhmisches-Leipa . . . . .	44
Um die Unterrichtssprache . . . . .	47
<b>III. Revolution und Neoabsolutismus</b>	
Das neue Ministerium . . . . .	49
Das Konkordat . . . . .	51
Um die sprachliche Gleichberechtigung . . . . .	52
<b>IV. Das Reichsvolksschulgesetz</b>	
1. Vorbereitung . . . . .	56
2. Das Gesetz . . . . .	57
3. Die Bürgerschule . . . . .	59
<b>V. Die Neuschule</b>	
Schwierigkeiten und Gegner . . . . .	62
Fortschritte . . . . .	64
Die Novelle zum Reichsvolksschulgesetz . . . . .	67
Die Schule bleibt nationales Kampffeld . . . . .	72
Die letzten Jahrzehnte im österreichischen Staate . . . . .	76
<b>VI. Im Tschechoslowakischen Staate</b>	
Die Staatsgründung . . . . .	81
Das Minderheitsschulgesetz . . . . .	84
Der Abbau der deutschen Volks- und Bürgerschulen . . . . .	87
Die Schulverwaltung . . . . .	89
Um die nationale Selbstverwaltung der Schulen . . . . .	92
Die materielle Lage . . . . .	93
Die Schulen . . . . .	95
Volksschulen . . . . .	95
Bürgerschulen . . . . .	97
Hilfs- und Sonderschulen . . . . .	100

Lehrerbildung . . . . .	102
Die Lehrerschaft . . . . .	105
VII. <i>Im Reiche (1938—1945)</i>	
Die Lehrer . . . . .	110
Die neue Schulverwaltung . . . . .	111
Die Schulen . . . . .	112
Überleitung und Rechtsangleichung . . . . .	116
Die tschechischen Volks- und Bürgerschulen im Sudetengau . . . . .	125
Literaturverzeichnis . . . . .	131

*Gottfried Preissler: DIE SUDETENDEUTSCHE HÖHERE SCHULE*

Vorüberlegungen . . . . .	133
I. <i>Der Staat übernimmt von der Kirche das Schulregiment (1773—1848)</i>	
1. Die staatliche Verwaltung . . . . .	135
2. Äußere und innere Verfassung der Gymnasien . . . . .	135
3. Die Lehrer . . . . .	137
4. Die Anfänge des Realschulwesens . . . . .	138
II. <i>Gründung und Entwicklung der modernen Höheren Schule (1848—1918)</i>	
1. Der „Organisationsentwurf“ . . . . .	138
2. Die innere Verfassung der Gymnasien . . . . .	139
3. Die Realschulen . . . . .	141
4. Die Ausbildung und Prüfung der Gymnasial- und Realschullehrer . . . . .	142
5. Schüler . . . . .	143
6. Mädchenschulen . . . . .	143
7. Einige Zahlen . . . . .	144
III. <i>Im Ringen um die nationale Selbstverwaltung der Schule (1918—1938)</i>	
1. Der politische Umsturz und seine Folgen . . . . .	144
2. Äußere Schulverfassung . . . . .	146
3. Innere Schulverfassung . . . . .	148
4. Lehrer . . . . .	150
5. Schüler . . . . .	151
IV. <i>Anpassung an preußische Schul- und Verwaltungstradition (1938—1945)</i>	
1. Eingliederung in die Reichsschulverwaltung . . . . .	152
2. Äußere Schulverfassung . . . . .	153
3. Die Umstellung auf die innere Schulverfassung . . . . .	154
4. Lehrer . . . . .	154
5. Schüler . . . . .	155
6. Die Vertreibung . . . . .	155
Literatur . . . . .	156
Anmerkungen . . . . .	156

*Ernst Plail: DIE GEWERBLICH-BERUFSBILDENDEN SCHULEN*

I. <i>Die gewerblichen Berufsschulen (Fortbildungsschulen)</i>	
1. Die Fortbildungsschulen Altösterreichs . . . . .	157
2. In der Tschechoslowakei . . . . .	159
3. Lehrerausbildung . . . . .	160

<b>II. Die Sudetendeutschen Staatslehrwerkstätten (Staatsschulen für gewerbliche Wertarbeit im Sudetenland)</b>	
Staatslehrwerkstätten . . . . .	163
6 Nähspitzenschulen . . . . .	166
1 Staatsschule für Hand- und Maschinensticken in Graslitz . . . . .	166
13 Klöppelspitzenschulen . . . . .	167
1 Schule für Posamenterie in Weipert . . . . .	167
1 Staatsschule für Korbflechterei in Sebastiansberg . . . . .	167
1 Staatsschule für Holz- und Spielwarenindustrie in Katharinberg . . . . .	167
1 Staatsschule für Drechslerei in Tachau . . . . .	168
1 Staatsschule für Handschuhherzeugung in Abertham . . . . .	168
<b>III. Die gewerblichen Fachschulen im Sudetenland . . . . .</b>	
Textilfachschulen . . . . .	175
Staatsfachschule für Keramik und verwandte Kunstgewerbe in Teplitz-Schönau . . . . .	176
Kunstgewerbliche Staatsfachschule in Gablonz . . . . .	178
Staatsfachschule für Porzellanindustrie in Karlsbad . . . . .	178
Staatsfachschulen für Holzbearbeitung in Königsberg/Eg., Wallern und Grulich . . . . .	179
Staatliche Glasfachschulen in Steinschönau und Haida . . . . .	179
Fachschule für Steinbearbeitung in Saubsdorf . . . . .	180
Fachschule für Granitindustrie in Friedeberg/Schles. . . . .	180
Staatsfachschule für Metallindustrie in Nixdorf . . . . .	180
Drogistenfachschule in Reichenberg . . . . .	181
Staatsfachschulen f. Musikinstrumentenerzeugung in Graslitz u. Schönbach . . . . .	181
Hotelfachschule in Marienbad . . . . .	181

**Gustav Grüner: DIE SUDETENDEUTSCHE HÖHERE STAATSGEWERBESCHULE**

<b>I. Die Höheren Gewerbeschulen Altösterreichs bis 1918</b>	
1. Die österreichischen Realschulen als berufsbildende Lehranstalten bis 1870 . . . . .	183
2. Die österreichischen Fachschulen auf Lehrlings- und Werkmeisterebene . . . . .	184
3. Die Vereinheitlichung des österreichischen berufsbildenden Schulwesens nach 1872 . . . . .	185
4. Kurzer Ausblick auf die französischen Staatsgewerbeschulen . . . . .	186
5. Das Reformwerk Dumreichers . . . . .	186
6. Die Entwicklung der österreichischen Staatsgewerbeschulen . . . . .	187
7. Die Lehrinhalte der Höheren Gewerbeschule . . . . .	190
<b>II. Die deutschen Höheren Staatsgewerbeschulen in der 1. Tschechoslowakei</b>	
Verzeichnis dieser Schulen . . . . .	192
<b>III. Die sudetendeutschen Höheren Staatsgewerbeschulen in der Zeit von 1938 bis 1945 . . . . .</b>	
1938 bis 1945 . . . . .	
1938 bis 1945 . . . . .	
1938 bis 1945 . . . . .	
<b>IV. Die Höheren Textilschulen . . . . .</b>	
. . . . .	
<b>V. Die „odborné školy“ in der 2. Tschechoslowakei . . . . .</b>	
. . . . .	

**Rudolf Jandl: DAS KAUFMÄNNISCHE UNTERRICHTSWESEN IN BÖHMEN UND MÄHREN-SCHLESILIEN . . . . .**

Die kaufmännische Fortbildungsschule (Berufsschule) . . . . .	213
Die zweiklassige öffentliche Handelsschule . . . . .	213
Die vierjährige Handelsakademie mit Reifeprüfung . . . . .	213

<i>Franz Kunz: DIE FACHSCHULEN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT</i>	216
Verzeichnis aller land- und forstwirtschaftlichen Schulen in den Sudetenländern	221
 <i>Richard Gruber: DIE FACHSCHULEN FÜR FRAUENBERUFE</i>	 223
Die zweijährige Frauenfachschule	224
Graphische Übersicht über den Aufbau des frauenberuflichen Schulwesens	224
Verzeichnis dieser Schulen in den Sudetenländern	225
Die gewerblichen Lehrwerkstätten für Kleidernähen, Weißnähen u. Sticken	226
Die Höhere hauswirtschaftliche Fachschule und die Fachschule für Pflegerinnen und Fürsorgerinnen, für Heimleiterinnen und für Erzieherinnen	227
Die Familienschule	228
Die halbjährigen Haushaltungs- und halbjährigen Kochschulen	229
Fachschule für Kinder- und Säuglingspflegerinnen	229
Die Lehrerinnen an Frauenfachschulen	230
Nach dem Anschluß des Sudetenlandes an das Deutsche Reich	231
 <i>Rudolf Lochner: PLANUNGEN ZUR AKADEMISIERUNG DER SUDETEN-DEUTSCHEN VOLKSSCHULEHRERBILDUNG ZWISCHEN 1918 UND 1945</i>	 
I. Die Entwicklung der Lehrerbildungsfrage im Altreich, besonders in Preußen nach dem Ersten Weltkrieg	235
II. Sudetendeutsche Planungen und Versuche zur Reform der Lehrerbildung, besonders in Deutschböhmen, bis zum Jahre 1930	236
III. Von der Gründung der Prager Pädagogischen Akademie bis zum Versuch der Errichtung einer städtischen Hochschule in Reichenberg 1932/33	239
IV. Nachspiel, endgültiger Zusammenbruch und Ausblick	240
 <i>Gottfried Preissler: ZUR POLITISCHEN, GEISTES- UND SOZIALGESCHICHTE DER LEHRERBILDUNG IN DEN SUDETENLÄNDERN</i>	 244
I. Lebensordnungen und Lehrerbildung	245
II. Zur Geschichte der Institutionen	249
III. Die Lehrerbildung in der ersten Tschechoslowakei	252
IV. Vergangenheit und Gegenwart	255
 <i>Peter Brömse: DIE LEHRANSTALTEN FÜR MUSIK</i>	 
Das Konservatorium für Musik in Prag	258
Deutsche Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Prag	265
Städtische und private Musikschulen	268
Das Proksch-Institut als Beispiel	269
Der Deutsche Musikpädagogische Verband	272
 <i>Kurt Oberdorffer: DIE DEUTSCHE UNIVERSITÄT IN PRAG — HERKUNFT UND SCHICKSAL</i>	 
I. Die Gründung und erste Entfaltung	274
II. Die Utraquistenuniversität des Landes	277

III. Das Jesuitenkolleg und die Humanisten . . . . .	279
IV. Die Vereinigte Karl-Ferdinands-Universität . . . . .	280
V. Die Frühaufklärung an der Universität . . . . .	281
VI. Seibt und seine Schüler . . . . .	283
VII. Bolzano und die Reformer . . . . .	285
VIII. Die Teilung der Universität . . . . .	287
IX. Die Deutsche Karl-Ferdinands-Universität bis 1920 . . . . .	291
X. Die Deutsche Universität in der ersten Tschechoslowakischen Republik . . . . .	294
XI. Die deutsche Landesuniversität und die Volksgruppe . . . . .	295
<i>Alfred Buntru: DIE DEUTSCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE IN PRAG</i> . . . . .	301
<i>Karl Kriso: DIE DEUTSCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE IN BRÜNN</i> . . . . .	305
<i>Emil Hanke: DIE LANDWIRTSCHAFTLICHE HOCHSCHULE IN TETSCHEN-LIEBWERD</i> . . . . .	309
<i>Randolf Gränzer: DIE MONTANISTISCHE HOCHSCHULE IN PŘIBRAM</i>	
I. Zur Geschichte . . . . .	313
II. Ausbildung und Schulgründungen . . . . .	313
III. Epilog . . . . .	315
<i>Adolf Sadowski: DAS SUDETENDEUTSCHE BILDUNGSWESEN IN SEINEM INNEREN GEFÜGE UND IM HINBLICK AUF EINIGE SCHULPROBLEME DER GEGENWART</i> . . . . .	317
<i>Adolf Sadowski: DER SCHULAUFBAU IN EINEM SUDETENDEUTSCHEN LANDKREIS</i> . . . . .	331
B: BEMÜHUNGEN UM NEUE WEGE IM BILDUNGSWESEN	
<i>Theo Keil: JUGENDBEWEGUNG UND JUNGLEHRERSCHAFT</i>	
I. Jugendbewegung und Schule . . . . .	343
II. Die Junglehrerbewegung . . . . .	352
<i>Ernst Lehmann: HEIMATBILDUNG UND HEIMATSCHULE</i> . . . . .	363
<i>Ernst Schier: SUDETENDEUTSCHE VERSUCHSSCHULARBEIT — DIE REICHENBERGER VERSUCHSSCHULE</i> . . . . .	368
<i>Wilfried Brosche: DIE „FREIEN SCHULGEMEINDEN“ IN LEITMERITZ UND HAMMERSTEIN</i> . . . . .	374
<i>Kurt Jesser: MÜHEN UM DIE DORFSCHULE</i> . . . . .	379
<i>Adolf Simchen: DIE MALSCHNER LANDSCHULE</i> . . . . .	386
<i>Hans Klein: SUDETENDEUTSCHE SCHULBÜHNENVERSUCHE</i> . . . . .	389
<i>Gustav Plischke: WERKEN. VOM ALTEN HANDFERTIGKEITS-UNTERRICHT ZUM SCHÖPFERISCHEN GESTALTEN</i> . . . . .	394
<i>Rudolf Jahn: ZUM WECHSELSPIEL ZWISCHEN SCHUL- UND VEREINSTURNEN IM SUDETENLAND</i> . . . . .	400

2. Teil: EINRICHTUNGEN DER JUGEND- UND VOLKSBILDUNG  
AUSSERHALB DER SCHULE

<i>Kurt Oberdorffer: EIN TRÄGER DER BÖHMERLÄNDISCHEN HEIMAT- BEWEGUNG — JOSEF BLAU</i> . . . . .	413
<i>Walther Sturm: WALTHER HENSEL UND DIE SINGBEWEGUNG</i> . . . . .	420
<i>Franz Künzel: DIE SUDETENDEUTSCHEN LÄNDLICHEN HEIM- VOLKSHOCHSCHULEN</i> . . . . .	425
<i>Walter Tinkl: DIE DEUTSCHE PESTALOZZI-GESELLSCHAFT</i> . . . . .	439
<i>Arthur Herr: LEHRERSCHAFT UND BÜCHEREI</i> . . . . .	442
<i>Ernst Schwarz: LEHRERSCHAFT UND PRAKTISCHE VOLKSFORSCHUNG IN DEN SUDETENLÄNDERN</i> . . . . .	445
<i>Reinhard Pozorny: VON DER SCHUTZARBEIT DES DEUTSCHEN KULTURVERBANDES</i> . . . . .	452
<i>Anni Wlassak: DIE INNERE GESTALTUNG DES SUDETENDEUTSCHEN KINDERGARTENS</i>	
I. Die erziehliche, soziale und kulturpolitische Aufgabe des Kindergartens . . . . .	459
II. Ausbildung und Aufstiegsmöglichkeiten der staatlich geprüften Kinder- gärtnerinnen im Sudetenland . . . . .	463
<i>Erich Pechhold: DIE DEUTSCHE JUGENDFÜRSORGE IN DEN SUDETENLÄNDERN</i> . . . . .	465
<i>Alfred Grimm: DIE JUNGSCHE, DAS SUDETENDEUTSCHE JUGEND- ROTKREUZ</i> . . . . .	470
<i>Bruno Schier — Theo Keil: DIE DEUTSCHEN STUDENTEN- UND SCHÜLERHERBERGEN IN DEN BÖHMISCHEN LÄNDERN ALS PÄDAGOGISCHE EIN- RICHTUNG</i> . . . . .	475

3. Teil: NACH DER VERTREIBUNG

<i>Theo Keil: DIE SUDETENDEUTSCHEN ERZIEHER NACH 1945</i> . . . . .	481
<i>Friedrich Arnold: GRÜNDUNG KOMMERZIELLER LEHRANSTALTEN NACH SUDETENDEUTSCHEM MUSTER AUF BAYERISCHEM BODEN</i> . . . . .	488
<i>Franz Habermann: DIE KÖNIGSTEINER ANSTALTEN</i> . . . . .	491
<i>Beda Menzel: DAS GYMNASIUM ST. NEPOMUK DER BENEDIKTINER IN BRAUNAU, JETZT ROHR/NIEDERBAYERN</i> . . . . .	494
<i>Rudolf Palme: STAATLICHE REALSCHULE WALDKRAIBURG</i> . . . . .	497
<i>Adolf Simchen: DAS SUDETENDEUTSCHE BAUERNSCHULWESEN HEUTE</i> . . . . .	501

<i>Roland Hoffmann:</i> ANERKENNUNG DER LEHRAMTSPRÜFUNGEN UND SCHULZEUGNISSE . . . . .	505
<i>Franz Habermann:</i> DIE RECHTSSTELLUNG DER SUDETENDEUTSCHEN ERZIEHER NACH DER VERTREIBUNG — DIE RECHTSSCHUTZSTELLE . . . . .	508
<i>Rudolf Wollmann:</i> VERPFLICHTUNG UND AUFGABE: DEUTSCHE OSTKUNDE IM UNTERRICHT . . . . .	512

## ANHANG

<i>Anton Kurzka:</i> ZUR GESCHICHTE DES DEUTSCHEN SCHULWESENS IN DER SLOWAKEI, 1918—1945 . . . . .	517
<i>Emil Karl Berndt:</i> DIE DEUTSCHEN LEHRERORGANISATIONEN IM TSCHECHOSLOWAKISCHEN STAATE . . . . .	522
<i>Gottfried Preissler:</i> DER REICHSVERBAND DEUTSCHER MITTELSCHULLEHRER UND SEINE SCHULPOLITISCHE ARBEITSSTELLE . . . . .	530
<i>Emil Karl Berndt:</i> AUFGABEN UND ARBEIT DER FACHWISSENSCHAFT- LICHEN ABTEILUNG DES DEUTSCHEN LANDESLEHRERVEREINES IN BÖHMEN . . . . .	542
<i>Josef Haudek:</i> SCHULWISSENSCHAFTLICHE ZEITSCHRIFTEN UND VERLAGE IM SUDETENLAND . . . . .	544
<i>Wilhelm Gareis:</i> DAS MORAWETZ-SCHÜLERHEIM IN EGER . . . . .	551
<i>Franz Pohlner:</i> DAS MANDA-STUDIENHEIM IN BRÜNN . . . . .	553

## STATISTISCHER TEIL

### *Alfred Herr:* SCHULSTATISTIK

Anmerkung: Bei der Statistik der Schulen ist jeweils auch das tschedische Schulwesen in den Sudetenländern mit berücksichtigt.

Volksschulen . . . . .	556
Bürgerschulen . . . . .	560
Höhere Schulen und Lehrerbildungsanstalten . . . . .	564
Handelslehranstalten . . . . .	574
Selbständige gewerbliche und fachliche Fortbildungsschulen . . . . .	578
Land- und fortwirtschaftliche Schulen . . . . .	580
Hochschulen . . . . .	588
Gewerbliche Fachschulen, Schulen für gewerbliche Wertarbeit und Fach- schulen für Frauenberufe . . . . .	594



<i>GRAPHISCHE DARSTELLUNG der zahlenmäßigen Entwicklung des deutschen und tschechischen Volks-, Bürger- und Höheren Schulwesens von 1914 bis 1940</i> . . . . .	602
<i>DIE BEVÖLKERUNG von Böhmen, Mähren und Schlesien</i> . . . . .	608
<i>Erich Grund — Gustav Plischke: STATISTIK DES DEUTSCHEN SCHULWESENS UND DES TSCHECHISCHEN MINDERHEITSSCHULWESENS IN DEN EINZELNEN DEUTSCHEN SCHULBEZIRKEN DER SUDETENLÄNDER</i> . . . . .	610
<i>Bildteil</i> . . . . .	zwischen den Seiten 616 und 617
<i>Bildnachweis</i> . . . . .	617
<i>Verzeichnis der Mitarbeiter</i> . . . . .	617
<i>Personen- und Sachregister</i> . . . . .	619

ÜBERSICHTSKARTEN (an der letzten Seite des Buches)

1. Die deutschen Höheren Schulen und Bürgerschulen in den Sudetenländern, aufgegliedert nach Schulbezirken
2. Die berufsbildenden Schulen der Deutschen in den Sudetenländern, einschließlich der Einrichtungen zur Lehrerbildung, aufgegliedert nach Schulbezirken